

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Halle (Saale), 01.10.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183364](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183364)

Fürstlich-bischöflich
Professor,

Jalles, den 1.^{ten} October
1726.

234

1. Sie bey sende das Diarium aus dem Sept. 1726.
2. Die 3.^{te} selb fundort lobt. funimter. selb er,
Jalles, laßt sich bewußt lassen, für Mayda bin,
den, w. könnt mir für meine Mayda für rauffen
Zeit. Gott laße es für w. ist mir gesegnete
Anblick sein! Solte die Hauptverfasser ein Kom,
man so wolte ein wol Exemplaria davon selb.
Unter d. Mayda, wenn die Fälle des geistlich selb,
lij ist, können sie beide für gut wolt wolt.
3. H. Ehlers, schreibt mit gestriger Post, das im
Beynahmisse, fintergebäude in d. jr. Verwalter,
die in unermittelt ein forstlicher gestand außstehnd,
w. da die den fustbale, außgeforde, fütter, für
bey Vornehmung des gestandts in Graben, eines
Koller gestand, w. davon wäre d. Unflath
aus des Nachbars privat nachgeforde, das
die arbeiter auf kaum salven, können, w.
kocht er, was für ihn sey, weil die ganze Mau,
er in d. Hand schickte wäre. Ich selb ihm für
antwortet, man müßte es nach der Hintere
wider den laßen, w. in Koller zum für
breuch aptir.
4. H. Jacobi wil in d. 1700 af aus dem bezworte,
albtan dort er, wirgunges for, funder, an Duplon;

dem gegenwärtigen er mochte jährlich 500 rthl. sein.
5. Die assignation sub Lotterbung sende frucht an
Hellingern, das er die 32 rthl. 1676 in Berlin vor,
sich, w. aufzufuchen, damit man die führung d.
selbst, dem Hrn. Hofmeister Armesio in Momb
jedem beistehen können.

6. Sollte die mir die begehrt, Monatshefte von d.
Lanzforschung u. Luftlande; vielleicht gewinn
auf was Zeit im September in Ordnung zu
bringen u. eingetrag.

7. Der Hrn. General v. Wittgenau löset viele
veränd. Briefe ein.

J.
Elers.